

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister. 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt  
Herr Perdelwitz  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 0561/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Umsetzung der Feldwegesatzung; Journal-Nr.: öffentlich**

Sehr geehrter Herr Perdelwitz,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

## **1. Wie lautet die Übersicht der zunächst geplanten Feldwege, um die Feldwegesatzung sukzessive umzusetzen?**

Die Feldwegebenutzungssatzung aus dem Jahr 2014 bezieht sich ausschließlich auf die Benutzung der nichtöffentlich gewidmeten Feld- und Waldwege im Eigentum der Stadt Erfurt und beschreibt wer diese nutzen darf. Blüh- und Saumstreifen sind freiwillige oder meistens durch Umweltprogramme geförderte Maßnahmen der Landwirte.

Die Gewässerschutzverordnung in Kopplung mit dem Greeningprogramm hat sich bewährt und bringt Diversität in die Feldflur.

Wenn Feldwegestücke für Blühstreifen verwendet werden, dann sind es überackerte, als Ackerfläche genutzte Wege.

Normale Feldwege haben eine Breite von 4-6 m und sind als solches zu schmal um eine Transportnutzung mit Blühstreifen zu kombinieren.

## **2. Welcher zeitliche Ablauf ist hier geplant (bitte aufschlüsseln nach Quartal & Jahren)?**

Da die Satzung seit 2014 existiert, wird sie seit dieser Zeit formal umgesetzt. Die Überwachung des Verkehrs durch die Polizei ist sporadisch und auch das Bürgeramt ist aufgrund mangelnder Kapazitäten nur begrenzt zur Kontrolle fähig. Es erfolgen jedoch Abstimmungen zwischen Landwirten, Ortschaftsräten und der Polizei.

## **3. Wenn noch kein Konzept vorliegt: Wann wird es einen Plan geben?**

Blühstreifen-Konzepte werden mit dem Umwelt- und Naturschutzamt erarbeitet. Ein Pilotprojekt wurde 2021 in Kerspleben auf die Beine gestellt. Blühstreifen wurden auch zur Buga angelegt und teilweise fortgeführt. Kulap und Nalap fördern auch Blühstreifen. Städtische Flächen sind aber leider

**Seite 1 von 2**

kaum vorhanden, wobei das nicht zwingend erforderlich wäre. Durch den Krieg in der Ukraine ist allerdings ein Umdenken zu verspüren, die rege Diskussion, alle Agrarflächen zur Lebensmittelproduktion zu nutzen ist sicher bekannt. Es ist für dieses Jahr abzuwarten, wie sich die Lage auf dem Weltmarkt entwickelt und wie die politische Situation Einfluss auf die Landwirtschaft nimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein